



HEUTE

Zeitschrift der Katholischen Frauenbewegung Graz-Seckau



Orange the World

Als freundliche Farbe steht Orange für ein gewaltfreies, selbstbestimmtes Leben von Frauen. Die kfb setzt sich auf vielfältige Weise für eine lebenswerte Zukunft von Frauen ein – auch innerhalb der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen.

Foto: kfb Kärnten/MM Fotografie Melanie Maurer

kfb auf den Spuren der heiligen Klara
Seiten 4 bis 5

Neues von der Aktion Familienfasttag
Seite 9

Veranstaltungen und Termine
Seiten 8 und 12

Ausgabe 04|22 Dezember 2022 61. Jahrgang

Vorwort



Foto: Opernfoto

Die kleinen Beiträge von vielen eröffnen Perspektiven

Best practice – Beispiele die gut gelingen – das hören wir sehr oft. Du liebe kfb-Kollegin, Sie liebe Spender:in sind ein wesentlicher und unverzichtbarer Teil davon. Für diese Haltung und Einstellung gleich zu Beginn dieses Vorwortes ein ganz herzliches Dankeschön!

Und da sind diese Beispiele:

Im September konnten wir gemeinsam das 70-jährige Jubiläum des Weltgebetstages (WGT) in Österreich feiern. Am 3. März 2023 werden wir den WGT wieder gemeinsam begehen, mit der Liturgie von Frauen aus Taiwan. Viele kfb-Frauen gestalten und feiern mit und sammeln für WGT-Projekte.

Zum Familienfasttag laden wir Frauen immer am Freitag vor dem 2. Fastensonntag ein – es ist dieses Mal ebenfalls der 3. März. Am Sonntag, 5. März werden die Gottesdienste im Zeichen des Teilens stehen. Unsere Aktion Familienfasttag tragen, verantworten, feiern wir kfb-Frauen österreichweit in vielen Pfarren – und es ist uns bewusst – in sehr herausfordernden Zeiten.

Der Familienfasttag wurde von kfb Frauen im Jahre 1958 gegründet. „Auf den Sonntagsbraten haben wir an diesem Tag verzichtet und das sogenannte gefastete Geld spendete meine Mutter dem Familienfasttag“ erzählte mir lächelnd sinnend eine kfb-Frau. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften, sondern geht mit Freiheit und Verantwortung einher. Unser Motto: „Teilen macht mehr draus“ und „teilen spendet Zukunft“ regt uns immer wieder an, gemeinsam mit Kreativität, Engagement, hoffnungsstark und begeistert die Aktion – Jahr für Jahr – zu organisieren und durchzuführen. Mit

dem TUN des Kochens von literweisen köstlichen Suppen in aller Vielfalt von Tausenden Frauen österreichweit setzen wir uns selbst ein Mut machendes, hoffnungstarkes Zeichen gegen Widerstände in so vielen Bereichen unseres Lebens.

Diese Aktion Familienfasttag führen wir als absolute Solidarität mit unseren Projektpartnerinnen und deren Familien durch. Verbindung eint die beiden best practice Beispiele: Verbindung im Glauben, im Respekt, in der Toleranz, im Schenken an Beschenke, im Teilen auf Augenhöhe. Es geht um das Bewusstsein, dass Frauen Unterstützung für ihr weiteres Tun vor Ort in ihrer Heimat, in Asien, Lateinamerika und Afrika, durch unsere Spenden erhalten. Mit unseren Kollekten helfen wir mit, dass Entwicklung der Rechte auf Bildung, Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt und faire Arbeitsbedingungen für Frauen möglich ist, sowie politische und ökonomische Teilhabe.

Mindanao Migrants Center (MM-CEAI) auf den Philippinen heißt unser Projekt 2023 und beschäftigt sich mit Arbeitsmigration und deren Auswirkungen. Unsere Projektpartnerinnen begleitet die Angehörigen, besonders die Kinder.

„Es ist der kleine Beitrag von Vielen, der für so viele andere Menschen Perspektiven eröffnet“ (Gerti Rohmoser, WGT). Teilen spendet Zukunft – für Alle. Die Sorge füreinander eint uns – Danke!

Gesegnete, erfüllte adventliche Zeit!

*Lydia Lieskonig
ehrenamtliche Vorsitzende der kfb
Steiermark, Arbeitskreisleiterin des
Familienfasttages Steiermark*

Frag die Eule ...

Als Frau von Gewalt betroffen?
Hier finden Sie Unterstützung!

Gewalt gegen Frauen – ein nach wie vor sehr aktuelles und brennendes Thema. Umso wichtiger ist es, rasch und unkompliziert Hilfe zu finden. Sollten Sie selbst oder Frauen die Sie kennen, Unterstützung und Beratung brauchen, hab ich Ihnen hier einige relevante Anlaufstellen in der Steiermark aufgelistet, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sämtliche Angebote sind vertraulich und kostenlos. Gerne helfe ich auch in einem persönlichen Gespräch weiter und vermittele zum passenden Hilfsangebot!



Foto: Fungler

Sie selbst oder Frauen die Sie kennen, Unterstützung und Beratung brauchen, hab ich Ihnen hier einige relevante Anlaufstellen in der Steiermark aufgelistet, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sämtliche Angebote sind vertraulich und kostenlos. Gerne helfe ich auch in einem persönlichen Gespräch weiter und vermittele zum passenden Hilfsangebot!

Verein Frauenhäuser Steiermark

Schutz vor Gewalt, ermöglichen ein eigenständiges Leben in Graz und Kapfenberg.
www.frauenhaeuser.at, beratung@frauenhaeuser.at, Tel: 0316/42 99 00

Gewaltschutzzentrum Steiermark

Professionelle Hilfe für Betroffene, Angehörige und Bekannte von Gewaltopfern.
www.gewaltschutzzentrum-steiermark.at
office@gewaltschutzzentrum.at
Tel.: 0316/77 41 99

Beratungsstelle TARA

Beratung/Therapien für Frauen und Mädchen, die von sexueller Gewalt betroffen sind.
www.taraweb.at, office@taraweb.at
Tel.: +43 316 318 077

Caritas Divan

Frauenspezifische Beratung für Migrantinnen; spezialisiertes Angebot bei Gewalt im Namen der Ehre und Zwangsheirat.
www.caritas-steiermark.at, divan@caritas-steiermark.at, Tel.: 0676 880 15 744

Haus Rosalie

Vorübergehende Wohnversorgung von obdachlosen, inländischen Frauen* (inländisch bedeutet: Lebensmittelpunkt Österreich)
www.vinzi.at/haus-rosalie; hausrosalie@vinzi.at, Tel.: +0316 58 58 06
Babenbergerstraße 61a, 8020 Graz

Helpchat

Onlineberatung für Frauen und Mädchen, die von jeglicher Form von Gewalt betroffen sind.
www.haltdergewalt.at

Frauenhelpline

Kostenlos und rund um die Uhr erreichbar:
0800/222 555

Zu diesen oder auch anderen Themen gebe ich Ihnen gerne Auskunft: 0664/9689803 oder petra.gatschelhofer@gmx.at.

Herzlichst, Ihre Eule Petra Gatschelhofer



Wenn die Frauenseele leidet: Die Kärntner Künstlerin und kfb-Vorsitzende Ulrike Schwager macht mit ihrer Kunst-Aktion aufmerksam auf das Thema „Gewalt an Frauen“.

Foto: kfb Kärnten/Melanie Maurer



Orange gegen Gewalt

Anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen gibt es vom 25. November bis 10. Dezember Kunst-Installationen in steirischen Pfarren.

Nach wie vor zählt Gewalt an Frauen zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Zwischen 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, und dem Tag der Menschenrechte am 10. Dezember finden die "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" statt. Mit Kampagnen, Workshops und Veranstaltungen wird auf dieses Thema aufmerksam gemacht. Auch der kfb ist es ein Anliegen ein Zeichen zu setzen. Daher laden wir ein, euch an unseren Aktionen zu beteiligen.

Im Rahmen der UN-Kampagne „Orange the World“ erstrahlen weltweit Gebäude in oranger Farbe, um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Davon ließ sich die Künstlerin Ulrike Schwager, Vorsitzende der kfb Gurk-Klagenfurt, inspirieren. Sie gestaltete sieben angedeutete Frauenfiguren die ein Kleidungsstück tragen, das in Beton gegossen und orange gefärbt wurde. Sie stehen auf einem goldenen Sockel und man sieht ihnen direkt ins Herz. Sie zeigen eine offene Frauenseele, die klagt. Es ist auch eine Klage an Gott. Die Frauen haben keine Schuld auf sich geladen, sie haben sich ihr Leben nicht ausgesucht. Die „ins Herz“ gravierten Texte von Heidi Wassermann-Dullnig benennen

Gewalterfahrungen der Frauen, sie sprechen von Ausgrenzung, Missbrauch und Geschlechterunterdrückung. Der goldene Sockel birgt die Zusage Gottes, dass sie auf gutem Grund stehen. Nichts wird verloren gehen.

Wir haben beschlossen die Ausstellung „Wenn Frauenseele leidet“ in die Kirchen unserer Diözese zu bringen. So wird im Zeitraum der 16 Tage je eine Installation in folgenden Pfarren zu besichtigen sein:

- Pfarre Obdach
- Pfarre Weiz
- Pfarre Graz-St. Veit
- Stadtpfarrkirche Graz
- Pfarre Graz-Straßgang
- Pfarre Bad Radkersburg
- Pfarre Voitsberg

Wir laden ein sich von dieser besonderen Kunst-Aktion berühren zu lassen!

Ein Abendspaziergang, ein Club, die eigenen vier Wände – Frauen machen überall Gewalterfahrungen. Von akuten bedrohlichen Situationen wie Sexismus und Catcalling auf der Straße bis hin zu alltäglicher Altersarmut hat Gewalt viele Formen.

Mit dem Kurzfilm „Jede von uns!“ wollen wir nicht nur aufzeigen, wie vielfältig Gewalterfahrungen sind und wie viele

Frauen betroffen sind, sondern auch, dass jede von uns ein Vorbild gegen Gewalt sein kann. Das von kfb und Katholischer Jugend Österreich produzierte Video (Link im QR-Code unten) wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion in der Diözese Innsbruck am 24. November 2022 präsentiert und ist auf unserer Facebookseite sowie auf unserer Homepage abrufbar. Wir freuen uns über viele Likes und Klicks. Sprechen wir einander Mut zu und und bestärken wir uns darin, uns nicht gefallen zu lassen, was uns nicht gefällt. Jede von uns kann Vorbild sein und keine muss perfekt sein.

„Gerechtigkeit und Frieden“ – Als Zeichen internationaler Solidarität mit Frauen, die derzeit besonders von Gewalt betroffen sind, wollen wir am 8. Dezember 2022 eine Kerze/Windlicht in eine Kirche bringen oder ins Fenster stellen. Wir laden zu einem kurzen Gebet (alleine oder gemeinsam mit anderen Frauen) ein. Es wird in einigen Pfarren zum Mitnehmen auflegen und kann auf unserer kfb-Homepage heruntergeladen werden.

Schenken wir damit einander Trost, im Wissen, Gott hat uns in seine Hand geschrieben, wir sind nicht alleine.

Bernadette Weber



Weiterhin gemeinsam unterwegs

kfb-Frauen aus der
Südoststeiermark
vor der Basilika
Santa Maria degli
Angeli.

Foto: KK

„Auf den Spuren der Heiligen Klara“:
Teil 2 unserer kfbÖ-Reise nach Assisi von 15.–20. Juli 2022.

Auf die ersten Kilometer unserer Assisi-Reise haben wir unsere kfb-Gemeinde bereits in der September-Ausgabe mitgenommen. Wir sind in das Leben der Hl. Klara eingetaucht, haben ihr Grab und ihre Wirkungsstätten besucht. Ein meditativer Spaziergang führte uns auf die Burgruine Rocca mit Blick über das schöne umbrische Tal, wir besichtigten die älteste Römerstadt Spello und genossen ein Abendessen am Fuße Assisis bei Sonnenuntergang.

An Tag vier unserer Reise starten wir mit einer Führung durch die Altstadt von Assisi, mit dem Ziel der Basilika San Francesco. Der heutige Tag ist dem Weggefährten der Hl. Klara, dem Hl. Franziskus gewidmet. Als erstes geht es zum Geburts- und Wohnort von Franziskus, „San Francesco Piccolino“, wo wir vieles über das Leben vom Hl. Franziskus erfahren. In der „Chiesa Nova“ (Neuen Kirche) sehen wir die noch erhaltene Besenkammer in die Franziskus von seinem Vater drei Tage eingeschlossen wurde, weil er Besitztümer an die Armen verschenkte.

Danach besuchen wir den Hauptplatz, dort sehen und hören wir wissenswertes

über die römische Geschichte Assisis. Unser weiterer Weg führt uns über den Bischofssitz (Versteck für Menschen im 2. Weltkrieg) zur Basilika San Francesco.

Die Basilika San Francesco wurde nach der Heiligsprechung von Franziskus erbaut. Sie besteht aus einer oberen und einer unteren Basilika. Die untere Kirche ist Jesus geweiht, die obere dem Hl. Franziskus. In den Kirchen wird das Leben des Hl. Franziskus dem Leben Jesus gegenübergestellt. Dies wird uns in ausdrucksvollen Bildern und Fresken nähergebracht. Zum Schluss steigen wir hinab in die Krypta zum Grab des Hl. Franziskus, wo wir einen Moment innehalten können. Wir sind überwältigt von den kunsthistorischen, geschichtlichen und spirituellen Eindrücken.

Am späten Nachmittag besuchen wir die Basilika Santa Maria degli Angeli, die Wirkungsstätte des Hl. Franziskus. In der Kirche erwarten uns drei Kapellen. Die erste in Form einer kleinen Kirche inmitten der Basilika, „Porziuncola“ ist die erste Wohn- und Wirkstätte des Franziskanertums. Als zweites die Sterbekapelle (Franziskus Sterbelager) und die Rosenkapelle (nach einer Begebenheit in Franziskus Leben benannt).

Auch der Lebensweg der Hl. Klara wurde in der Basilika in zeitgenössischen Bildern dargestellt. So hat uns Klaras Geschichte auch dazu inspiriert, das „Franziskus – Kreuz“ ebenso als „Klara – Kreuz“ zu sehen

Im Park vor der Kirche treffen wir uns zu einem spirituellen Impuls. Wir hören unter anderem das „Forma vivendi“ von Franziskus an die Schwestern und singen ein Lied mit dem Refrain „Lasst uns miteinander gehen, Frauen auf dem Wege, Schritt für Schritt“ (welches uns sehr berührt). Danach wird mit einem gemeinsamen Gruppenfoto aller kfb-Pilger:innen unsere Zusammengehörigkeit zum Ausdruck gebracht. Gestärkt durch diesen Impuls, der uns Hoffnung und Stärke für das Wirken in unserem Alltag und unserem gelebten Glauben gibt, verlassen wir Santa Maria degli Angeli. Mit einem gemütlichen Abendessen, lassen wir diesen wunderbaren Tag ausklingen.

Tags darauf hieß es Abschied nehmen von dem spirituellen Zauber der Stadt Assisi. Wir machten uns früh morgens auf den Weg nach Padua, um dem Leben des Hl. Antonius nachzuspüren. Unser kulturelles Programm startete mit einer Führung



Mit einer berührenden Abschlussfeier vor den Toren der Basilika ging die Reise auf den Spuren der heiligen Klara zu Ende.

Foto: kfb



durch die eindrucksvolle Basilica San Antonio, eines der berühmtesten und meistbesuchten Heiligtümer Italiens. Im blumenreichen Kreuzgang des angrenzenden Klosters wurden wir kfb Frauen mit persönlichen Grußworten eines Franziskaner Bruder willkommen geheißen. Eine sehr wertschätzende Geste!

Dem Rundgang in der Basilika folgte ein Spaziergang durch die Stadt, natürlich wieder unterhaltsam begleitet mit Wissenshäppchen über die Stadt und Anekdoten ihrer Bewohner:innen. Immer wieder fielen dabei Ähnlichkeiten mit den Palazzi in Venedig ins Auge. Nach der ruhigen Atmosphäre in den nächtlichen Gassen Assisis erlebten wir an diesem Abend das quirlige Nachtleben einer Großstadt, mit vollen Gastgärten, klirrenden Aperol-Gläsern, feiernden Studierenden und Straßenmusik. Gerne haben wir uns davon treiben lassen.

Am nächsten Morgen genossen einige Frauen das mediterrane Flair eines typisch italienischen Wochenmarktes, kosteten sich durch so manches Schmankerl und besorgten

köstliche Mitbringsel für die Liebsten zuhause. Andere zogen dem geschäftigen Markttreiben einen letzten Besuch in der Basilika des Hl. Antonius vor, um noch einmal vor der Heimreise zur Ruhe zu kommen und Kraft zu sammeln.

Mit einer berührenden Abschlussfeier vor den Toren der Basilika ging unsere Reise zu Ende. Wir nutzen diesen Raum um herzlich Danke sagen zu können, bei allen, Frauen, die diese Reise möglich gemacht, organisiert und auf vielfältigste Weise begleitet haben. Und auch, um noch einmal singend und im Gebet die Hl. Klara in unsere Mitte zu holen und uns von diesen wunderbaren Orten, die wir besuchen durften, verabschieden zu können.

Erfüllt von herzlichen Begegnungen, prägende Eindrücken, neuem Wissen und auch ein bisschen wehmütig traten wir die Heimreise an. Doch nach der Reise ist vor der Reise und so steigt bereits die (Vor-)Freude auf die nächste und auch die Neugierde wohin sie uns führen wird...

kfb Pöllau und Bernadette Weber

Diözesankonferenz: Raum für Visionen



Lydia Lieskonig dankt Barbara Velik-Frank für den Gastvortrag.

Foto: kfb

Unsere diesjährige Diözesankonferenz Anfang Oktober stand ganz unter dem Motto „Unseren Visionen Raum geben“.

Der Einladung sind 27 unserer regionalen Leitungsfrauen gefolgt und haben sich zum gemeinsamen Träumen in der Pfarre Graz-Puntigam getroffen.

Zu Gast war Barbara Velik-Frank, Geistliche Assistentin der kfbÖ, die uns die Ergebnisse aus der Umfrage „Der Papst hört zu - Deine Meinung zählt!“ präsentierte und unterhaltsam, verständlich näherbrachte was sich Papst Franziskus bei „dieser Synode“ gedacht hat. Gemeinsam haben die Frauen nach diesem Input in Gruppengesprächen dem eigenen Leben nachgespürt, sich über die aktuelle Situation innerhalb der Kirche ausgetauscht und ihre Visionen über eine Kirche der Zukunft kreativ zu Papier gebracht. Es hat sich gezeigt: Wir Frauen tun das was wir tun, trotzdem oder gerade deswegen in dem Vertrauen „Gott ist mit uns“ und bleiben weiter auf dem gemeinsamen – synodalen - Weg.

Für die kulinarische Begleitung an diesem Nachmittag sorgten Angelika Lienhart, Pfarrleiterin der kfb Graz-Puntigam mit ihrem Team auf fürsorgliche Weise und waren auch bei den Vorbereitungen zur Konferenz eine große Unterstützung. Wir sagen herzlich Danke für die Gastfreundschaft!

Mit der Liturgie „Wer zu träumen wagt, gewinnt die Zukunft!“ in der Pfarrkirche ließen wir die Konferenz ausklingen und gingen mit viel neuer Gestaltungskraft in unseren (kfb-) Alltag.

Aus den Pfarren ...



St. Peter am Ottersbach. 60 Frauen verbrachten beim 1. Frauenfrühstück der kfb St. Peter am Ottersbach im Juli einen kulinarischen und vergnüglichen Vormittag. Gabriele Köhlmeier mit ihrem Programm „Datum abgelaufen, Ware in Ordnung“ lud zum selbstkritischen Nachdenken und Lachen ein.

Foto: kfb



Paldau. Nach längerer Pause lud die kfb Paldau am 22. Oktober nun wieder zu einem „Tag der Frauen“ ins Gasthaus Groß herzlich ein. Zu Gast war Christa Carina Kokol (Mitte) mit ihrer „Zauberformel der Gelassenheit“. Anschließend wurde Sieglinde Eckel (rechts), die bereits die letzten 2 Jahren die Geschicke der kfb Paldau provisorisch führte, offiziell zur neuen kfb Pfarrleiterin gewählt. Sophie Renz (links), mittlerweile seit 30 Jahren für die kfb Paldau aktiv, steht ihr dabei mit Rat und Tat unterstützend zur Seite.

Foto: kfb



St. Johann ob Hohenburg. Der diesjährige Begegnungssonntag der kfb St. Johann stand ganz im Zeichen des Friedens. Der besondere Friedensgruß der Frauen kam nicht nur wegen seiner „Süße“ besonders gut bei den Besucher:innen an.

Foto: kfb

Sternwallfahrt für kirchlichen Wandel:

Alles darf sein im Dialog miteinander



Von acht Punkten aus machten sich die Frauen auf den Weg: Sternwallfahrt für kirchlichen Wandel zur Basilika auf dem Weizberg.

Foto: kfb

Gemeinsam mit dem Haus der Frauen und Maria 2.0 Steiermark wagen wir den Aufbruch in die Zukunft und veranstalteten am 16. Oktober eine Sternwallfahrt für kirchlichen Wandel auf die Basilika am Weizberg. Denn, so Lydia Lieskonig, Vorsitzende der kfb Steiermark, in ihren Begrüßungsworten: "Wir glauben an eine Kirchengemeinschaft die vom Menschsein, in unterschiedlichen Lebensformen ausgeht. Eine Kirchengemeinschaft die sicheren Halt, glaubhafte Zuversicht, belebendes, kraftvolles Vertrauen mit viel Mut in herausfordernden Zeiten gibt. Die am Handeln, am Weitergehen, an der Freude des Wirkens interessiert ist."

Aus acht verschiedenen Richtungen rund um den Weizberg machten wir uns gemeinsam auf den Weg. Begleitete Stationen luden zum Nachspüren, Nachdenken und zum Austausch ein.

Auf unserem Weg trugen wir Steine mit uns, als Symbol für all unsere Klagen, das Schwere und noch zu Wandelnde in unserer Kirche.

Aber auch Steine des Anstoßes – ein Zeichen für die von uns gewünschten Gespräche und Handlungen mit uns gemeinsam auf Augenhöhe, für das Leben und Erleben von Vielfalt und Schönheit und für die Stärkung durch verschiedenen Feiernmöglichkeiten, in der wir unsere Lebensrealitäten abbilden können.

Mit den Worten „Von Geduld bis hin zum „Jetzt brechen wir in unserer Kirche auf“, betont Lydia Lieskonig in ihrem Predigtimpuls auch das Spannungsfeld, in dem wir uns innerhalb der kfb bewegen. „Alles darf sein, wenn wir im Dialog miteinander weiterhin unterwegs sind.“ Denn: „In unseren Unterschiedlichkeiten des Menschseins, sind wir Mitglieder einer der menschenfreundlichsten

Die Predigt-impulse kamen unter anderem von der Vorsitzenden der kfb Steiermark, Lydia Lieskonig.

Foto: kfb



Begleitet von Rosemarie Leitner macht sich eine Gruppe vom Wei-zer Hauptplatz auf (unten).

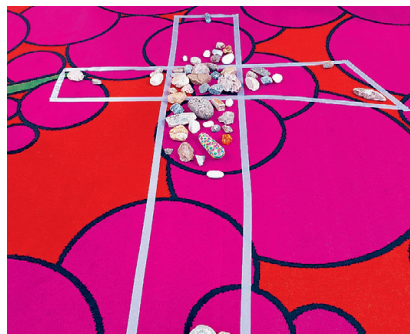
Foto: kfb



Glaubensbotschaften der Welt. Lassen wir uns das nicht nehmen!

Durch diesen von Gott zugesagten Auftrag sind wir als Frauen und Männer ermächtigt das Wort weiterzutragen – unabhängig unseres Geschlechtes, unabhängig unserer sexuellen Orientierung.“

„Wage das Bunte“ war die bestärkende Botschaft an diesem Tag, für einen mutigen Aufbruch in eine freudvolle, vielfältige Zukunft unserer Kirche. Dafür steht auch das mit bunten Tüchern im Rahmen der Liturgiefeier gewandelte Kreuz aus Steinen.



Mit Steinen beschwertes Kreuz: Symbol für all das Schwere und das noch zu Wandelnde.

Foto: kfb

Bei süßen und pikanten Köstlichkeiten, einem Gläschen Wein oder einer Tasse Kaffee und anregenden, bereichernden Gesprächen im Pfarrzentrum fand die Wallfahrt ihren Ausklang. Ein herzliches Dankeschön gilt den kfb-Frauen des Seelsorgeraums Weiz für die spontane und großartige Organisation der Agape!

Und natürlich auch unseren Kolleginnen aus dem Haus der Frauen und der Initiative Maria 2.0 Steiermark. Wir schauen begeistert auf unsere bisherigen erfolgreichen Kooperationsveranstaltungen zurück und freuen uns auf viele weitere.

Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Aus den Pfarren ...



Mureck. kfb-Frauen-bewegen-sich

Mit einer Wanderung zur Kalvarienbergkirche in St. Peter/O. und einer gemeinsamen Wort-Gottes-Feier zum Thema „Schöpfung“ starteten 25 kfb-Frauen aus dem Seelsorgeraum Mureck am Samstag, 03. September, gemeinsam ins neue Arbeitsjahr. Mit offenen Augen, Ohren und Herzen genossen wir die Natur, das gemeinsame Feiern und fröhliche Beisammensein.

Foto: kfb



Graz. Pilgern ist viel mehr als miteinander unterwegs sein. Das haben 17 Frauen aus verschiedenen Teilen der Steiermark bei herrlichem Wetter in Graz erleben dürfen. Mit wunderbaren Impulsen beschenkt und gut begleitet von Pilgerleiterin Magret Wiedner lernten wir Besonderheiten einiger Kirchen kennen und freuten uns über viele neue Begegnungen.

Foto: kfb



St. Michael. Im Rahmen ihrer Wallfahrt kamen die kfb Frauen von St. Michael, St. Stefan und Kraubath in den Genuss einer eindrucksvollen Führung durch die Abtei Seckau.

Foto: kfb

Ein neues Gesicht bei der Aktion Familienfasttag!



Barbara Wendl ist die neue Ansprechpartnerin der Aktion Familienfasttag der kfb Steiermark.

Foto: Doris Sporer

Mein Name ist Barbara Wendl und ich darf mich als neue Projektreferentin für Entwicklungszusammenarbeit und Pfarrbetreuung der Aktion Familienfasttag vorstellen.

Am 1. Oktober 2022 bin ich als Quereinsteigerin in der Diözese Graz-Seckau mit viel Elan in meine neue Aufgabe gestartet. Nach einer kaufmännischen Ausbildung mit Schwerpunkt Marketing war ich zuletzt in einem kleinen Verlag im Bereich Werbung und Veranstaltungsorganisation tätig. Nachdem meine Söhne im Teenager-Alter immer weniger meiner Zeit beanspruchen, reifte in mir der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung. Nach über 20 Jahren intensiver ehrenamtlicher Tätigkeit in meiner Wohnsitzpfarre Graz-St. Peter in verschiedenen Bereichen – Schwerpunkt Soziales – freue ich mich nun beruflich in der Katholischen Frauenbewegung Heimat gefunden zu haben.

Als langjährige Suppenköchin kann ich nun mein Bestreben anderen Menschen zu helfen und meine Begeisterung für die Aktion Familienfasttag für bessere Lebensbedingungen der Frauen im globalen Süden noch gezielter zum Einsatz bringen: unsere Projektpartnerinnen besser kennenzulernen, uns von ihrem Leben und ihrem Engagement berühren zu lassen und sie bei ihren Aktivitäten bestmöglich zu unterstützen.

In diesem Sinne freue mich auf inspirierende Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

Unter folgenden Kontaktdaten bin ich für Sie erreichbar:

Tel: +43 316 8041-264

Mobil: +43 676 8742-2264

barbara.wendl@graz-seckau.at

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 9 – 15 Uhr

Freitag: 9 – 12 Uhr

Wir sind Weihnachten

Weihnachten steht vor der Tür, der Duft von Weihnachtskekse, Punsch und Kakao liegt in der Luft. Der Advent ist immer auch eine Zeit der Besinnung auf Wesentliches, der Rückschau, der Herzenswärme und des Teilens. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir Sie dabei gerne unterstützen! Vielleicht möchten Sie ein paar persönliche Zeilen an ihre Liebsten richten? Wunderschöne **Billetts** und viele **weitere nachhaltige Geschenkideen** finden Sie auf www.hausderfrauen.at im Shop. Freude schenken leicht gemacht mit unserer **Gutscheinaktion**: minus 10 % auf alle gekauften Gutscheine im Dezember 2022 und Jänner 2023! Anregungen zum Einlösen finden Sie im **Auszeit-Flyer 2023** auf www.hausderfrauen.at. Auch eine Frauenreise im Juli 2023 steht wieder auf dem Programm – diesmal geht es ins wunderschöne Norditalien.

DIGITAL: Lehrgang Frauen*Akademie 2023 | Informationsveranstaltung

— Do, 12.1., 19 bis 20 Uhr

Der Informationsabend beantwortet offene Fragen. Alle Details zum Lehrgang findest du hier: www.hausderfrauen.at, siehe Frauen*Akademie

Leitung: Mag^a Veronika Schweiger-Mauschitz, Bildungsreferentin, Potentialfokus-Coach

Anmeldeschluss: 11.1.

Ort: digitale Veranstaltung via Zoom

Fein sein, beinander bleiben | Auszeit & Begegnung für Frauen und Paare

— So, 22.1., 18 Uhr bis Fr, 27.1., 13 Uhr

Gemütlich zusammensitzen und gemeinsam Singen; den Fasching mit einem Tänzchen und dem Singtag fröhlich anklingen lassen; ausruhen, die Winterluft genießen, kulinarisch verwöhnt werden – dazu laden diese Tage ein.



Weihnachtsbillet „Engelschar“ von Maria Vötsch.

Foto: HdF

Leitung: Barbara Hatzl, singbegeisterte Leiterin für Auszeit & Begegnung, Fritz Frohofer, Sänger & Musikant
Kosten: € 433,00 alles inklusive im EZ; Anmeldeschluss: 16.1.

Die Mausefalle – weg mit dem Speck | Frauen-und-Männer-Frühstück

— Sa, 11.2., 8:30 bis 12 Uhr

Kabarettistische, interaktive Farce in mehreren Akten mit Alfred Jokesch und Seppi Promitzer; in Kooperation mit dem KBW

Kosten: € 28,00 Kabarett inkl. Frühstücksbuffet; Anmeldeschluss: 8.2.

ValentinsDINNER mit Geigenmusi

— Di, 14.2., 18 Uhr bis Mi, 15.2., 10 Uhr

Komm genießen am Valentinstag: Es erwartet dich ein 4-gängiges Valentins-Dinner mit Live-Geigenmusik.

Kosten: € 95,00 inkl. Dinner, Geigenmusik und Nächtigung im Zweibettzimmer pro Person, Valentins-Dinner ohne Nächtigung:

€ 53,00 pro Person, Getränke extra
Anmeldeschluss: 9.2.



Haus der Frauen

Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau
St. Johann bei Herberstein 7

8222 Feistritztal

Tel. 03113/2207

kontakt@hausderfrauen.at

www.hausderfrauen.at

facebook.com/hausderfrauen

Gemeinsam für faire Care-Arbeit

Im Einsatz für sichere Migration und menschenwürdige Arbeit: Das Mindanao Migrants Center

Jahr für Jahr stoßen die Projekte der Aktion Familienfasttag Veränderungen in den unterschiedlichen Ländern an. Wir unterstützen Frauen weltweit ihre Ideen von einem selbstbestimmten und erfüllten Leben umzusetzen.

Arbeitsmigration im Care-Sektor bedeutet besonders für Frauen häufig geringen Lohn, keine soziale Absicherung und eine ungewisse Zukunft auch für ihre Familien zu Hause. Dennoch ist die Arbeit im Ausland für viele Frauen im globalen Süden der einzige Ausweg, um ihren Kindern und Familien eine Perspektive zu bieten – Schulbildung für Kinder, Gesundheitsversorgung für Familienangehörige.

Auf den Philippinen ist Arbeitsmigration besonders weit verbreitet. Rund 2,3 Millionen „Overseas Filipino Workers“ arbeiten im Ausland, um ihre Familien zuhause finanziell zu unterstützen; täglich verlassen ca. 5000 Menschen die Philippinen und bleiben oft über Jahre weg. Die Rücküberweisungen der Arbeitsmigrant:innen sichern nicht nur für viele Familien ein Einkommen, sie sind auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Philippinen.

BEZIEHUNGSVERLUST

54 % von ihnen sind Frauen, sie arbeiten als Haushaltsangestellte oder Pflegekräfte in Ländern wie Saudi Arabien oder Dubai. Während sie für andere Familien sorgen, bleiben ihre eigenen Kinder zurück und leiden unter dem Verlust der Beziehung. Rund 3 bis 6 Millionen Kinder auf den Philippinen haben ein oder zwei im Ausland lebende Elternteile. Sie sind bei anderen Familienmitgliedern untergebracht oder leben teilweise alleine. Aufgrund mangelnder Fürsorge sind sie Ausbeutung und Missbrauch ausgesetzt, Schulabbrüche, frühzeitige Schwangerschaften oder Kleinkriminalität sind oft die Folgen.

Die Initiative Mindanao Migrants Center For Empowering Actions Inc. unterstützt die Kinder mit psychologischer Betreuung, begleitet die Rückkehrerinnen und deren



Hilfe finden Betroffene der vielfältigen Folgen von Arbeitsmigration beim Mindanao Migrants Center For Empowering Actions.

Foto: Keith Bacongco

Angehörige bei psychosozialen Problemen, Gewalt und Missbrauch. Sie leisten zudem politische Lobbyarbeit für sichere Migration und menschenwürdige Arbeit sowie stabile Einkommensmöglichkeiten für alle auf den Philippinen.

MACHEN SIE MIT!

Unterstützen wir als Teil eines solidarischen weltweiten Netzwerks unsere Projektpartnerinnen von MMCEAI in ihrer Heimat Philippinen. Setzen wir ein gemeinsames Zeichen die Sorgearbeit gerecht zu bewerten und die Familien zu schützen. Von Frau zu Frau – über Kontinente hinweg – mit der Aktion Familienfasttag. Seien sie bitte auch 2023 wieder mit dabei. Danke!

Barbara Wendl

Nähere Informationen zu den Philippinen, dem Projekt Mindanao Migrants Center und zur Durchführung des Familienfasttages in den Pfarren gibt es z. B. bei folgenden Veranstaltungen:

Suppe ändert Leben: auf den Philippinen

- Pfarre Feldbach, Do. 12. Jänner 2023, 18 Uhr
- Pfarre Graz-Graben, Mi. 18. Jänner 2023, 18 Uhr
- Pfarre Bad Radkersburg, Mi. 1. Februar 2023, 18 Uhr

Termine 2023

- Fr. 3. März 2023 Familienfasttag
- So. 5. März 2023 Sammelsonntag
- **Auftaktveranstaltung** der Aktion Familienfasttag: Aschermittwoch, 22. Februar 2023, 11 – 13 Uhr, Kircheneck Graz
- **Benefizsuppenessen** im Land Steiermark auf Einladung von Landeshauptmann Christopher Drexler: Donnerstag, 9. März 2023, 11.30 bis 13 Uhr im Weißen Saal der Grazer Burg

Aus den Pfarren ...



Pöllau. Der Elisabeth-Sonntag wurde durch die musikalische Gestaltung des „Sonnen-gesangs“ aus Hartberg zu einem besonderen Erlebnis. Die kfb-Frauen bei dem Gottesdienst Kerzen mit dem Aufdruck „Du bist Licht“ an alle Kirchenbesucher:innen. Beim anschließenden Pfarrcafé wurde ein Betrag von 850 Euro für Menschen in Burundi gespendet. Foto: kfb



SüdWestSteiermark/Deutschlandsberg. Wallfahrt zu Beginn des Arbeitsjahres: Gemeinsam machten sich die Frauen am Tag Maria Geburt auf in die Südsteiermark. Nach dem Gottesdienst in Gleinstätten ging es zur Theresienkapelle Maria vom Guten Rat, danach gab es noch ein geselliges Beisammensein in einem Buschenschank. Foto: kfb



Ausflug der steirischen Pfarrhaußhälterinnen. Die geplante Wanderung in St. Wolfgang am Zirbitzkogel fiel buchstäblich ins Wasser. Stattdessen besuchten die steirischen Pfarrhaußhälterinnen das Edelsteinmuseum Krampfl in Weißkirchen, wo sie an einer interessanten Führung teilnahmen. Danach ging's weiter nach Maria Buch, wo die wunderschöne Wallfahrtskirche besichtigt wurde. Mit einem gemeinsamen Essen in Obdach endete ein gelungener Tag. Foto: PHH privat



Marianne Konrad, Barbara Laller nahmen als Vertreterinnen der Steiermark, sowie Lydia Lieskonig als Vertretung der kfbÖ am Jubiläum teil.

Foto: kfb

Älteste ökumenische Basisbewegung:

70 Jahre Weltgebetstag

Es ist der besondere Gottesdienst der uns sofort einfällt, wenn wir an den Weltgebetstag (WGT) denken. Und natürlich denken wir an jene Menschen in den Projekten, für die an diesem Tag die Kollekte bestimmt ist. An jedem ersten Freitag im März wird der WGT weltweit begangen. Er ist die älteste und größte ökumenisch weltweite Basisbewegung.

1952 begingen Frauen aus der Evangelischen und der Altkatholischen Kirche in Salzburg und Wien erstmals den Weltgebetstag mit einer gemeinsamen ökumenischen Feier. Langsam verbreitete sich die Idee in ganz Österreich. Die Katholische Frauenbewegung Österreichs beschloss ihre Beteiligung 1971 und trägt seit diesem Jahr den WGT mit.

Am 17. September 2022 wurde das 70 Jahr-Jubiläum mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche in Wien-Mariahilf mit einer speziell verfassten Liturgie – zusammengestellt aus Elementen der letzten 70 Jahre – gefeiert. Alle sieben WGT-Regionen (Afrika, Asien, Australien und Pazifik, Europa, Naher Osten, Nordamerika und die Karibik sowie Südamerika) kamen darin vor.

Die Vielfalt spiegelte sich in den zugeschalteten Videobotschaften aus aller Welt wider. Ein besonderes Augenmerk der Feier lag auf der WGT-Projektarbeit: In den letzten 70 Jahren wurden rund 400 Projekte in mehr als 100 Ländern gefördert.

Gerti Rohrmoser, WGTÖ-Vorstandsmitglied, hob das Besondere des WGT hervor: „Es ist die Verbundenheit seit 135 Jahren mit Frauen in 170 Ländern der Welt, es ist die christliche Glaubensgemeinschaft und es ist die Überzeugung, dass es viele Wege zu und mit Gott gibt. Auf friedliche und verständnisvolle Art und Weise. Dass es immer wieder Frauen gibt, die das aufmerksame, mitfühlende Miteinander bewahren und sich das von niemanden aus der Hand nehmen lassen.“

Musikalisch umrahmt und bewegt begleitet wurde der Festgottesdienst vom Chor Afrika Amini Singers. Abschließend wurde zu einer Agape in der Evangelischen Volksschule Gumpendorf geladen – mit einer riesigen wohlgeschmeckenden Weltgebetstorte.

Die Vorbereitungen für 2023 sind bereits im Gange: Wir freuen uns auf Begegnungen mit Frauen aus Taiwan. *Barbara Laller & Lydia Lieskonig*

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan:

Der Glaube bewegt



Taiwan steht beim Weltgebetstag 2023 im Mittelpunkt. Die Botschafterin Katharine Chang mit den steirischen Organisatorinnen beim Vorbereitungstreffen.

Foto: kfb

Rund 50 Multiplikatorinnen aus Österreich, Südtirol, Slowakei und Rumänien trafen sich Anfang November 2022 im Bildungshaus St. Hippolyth in St. Pölten, um sich auf den Weltgebetstag 2023 vorzubereiten. Auch wir vier steirischen Multiplikatorinnen durften mit dabei sein.

Die Liturgie ist diesmal ein Geschenk der Frauen aus Taiwan.

Die Botschafterin Taiwans in Österreich, Katharine Chang, stellte ihr beeindruckendes Land im Osten Asiens vor. Sie hatte Musikstudent:innen mitgebracht, die Musik aus ihrer Heimat vortrugen. Bei einer interessanten Teezeremonie inklusive Verkostung wurde dann die Anwesenden in die taiwanesisische Teekultur eingeführt.

Durch eine kreative und abwechslungsreiche Bibelarbeit der evang. Pfarrerin im Ehrenamt, Mag.^a Insa Rößler wurde uns die Bibelstelle des nächsten WGT – Epheser 1, 15–19 – nähergebracht.

In einem spannenden Vortrag von Dr.ⁱⁿ Brigitte Holzner hörten wir Berührendes über die UN Resolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit. Projektreferentin des WGTÖ, Mag.^a Verena Bauer, berichtete über die Projekte, die der WGT aktuell unterstützt.

In mehreren Gruppen wurden Gestaltungsvorschläge für die Liturgie des Gottesdienstes im kommenden Jahr entwickelt, die zum abschließenden Sonntagsgottesdienst zusammengeführt und gemeinsam gefeiert wurden.

Erfahren Sie mehr! Wir laden herzlich zum WGT-Informationstag ein!

– Samstag, 14. Jänner 2023, 9:30 – 15:30 Uhr, Andritzer Begegnungszentrum (ABC), Haberlandtweg 17, 8045 Graz

Die steirischen WGT-Multiplikatorinnen Barbara Laller, Marianne Konrad (röm.-kath.), Michaela Legenstein und Veronika Zimmermann (evang.)

Frauenpilgertag 2023



Wegbegleiterinnen gesucht Am 14. Oktober 2023 findet wieder der Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung statt. Ab 9 Uhr werden wieder zahlreiche Frauengruppen in ganz Österreich unter dem Motto „Zeit zu Leben“ unterwegs sein. Um auch diesmal wieder eine Fülle an verschiedenen Wegen in der gesamten Steiermark im Angebot zu haben, bitten wir um eure Wegvorschläge und interessierte Frauen, die als Wegbegleiterinnen unterstützen möchten. Nähere Details dazu gibt es auf unserer kfb-Homepage – ein Klick lohnt sich!

Wegstrecken sowie neue und bereits bekannte Wegbegleiterinnen können bis 10. Jänner 2023 – mithilfe eines Formulars – im kfb-Büro, unter bernadette.weber@graz-seckau.at, gemeldet werden! Wir freuen uns schon auf eure Vorschläge!

Foto: kfb

Neue kfb-Mitglieder

12. 9. 2022 – 16. 11. 2022

Pöllau	1
Birkfeld	10
Graz-St.Veit	2
Birkfeld	1
Tieschen	18
Friedberg	5
St.Peter ob Judenburg	1
Pischelsdorf	1
Graz-St. Peter	1
Preding	1
Hengsberg	1
Paldau	4
Feldbach	1
Riegersburg	6
St.Michael in Obersteiermark	2
Bad Radkersburg	6
Grafendorf	1
Mureck	2

Termine

Ausstellung

„Wenn Frauenseele leidet“

anlässlich „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“
in den Pfarren Obdach, Voitsberg, Weiz,
Graz St. Veit, Graz Stadtpfarrkirche, Graz-
Straßgang, Bad Radkersburg

– 25. November bis 10. Dezember 2022

kfb-Gottesdienst

mit und bei unserem Geistlichen Assistenten
Heimo Schäffmann

– Fr, 17. März 2023, 16:00 Uhr,
Pfarre Obdach

Termine für die Aktion Familienfasttag

siehe Seite 9

Tag für kfb-Pfarrleiterinnen:

Pioniergeist und Inspiration



Beeindruckende große Runde: kfb-Pfarrleiterinnen aus der gesamten Diözese trafen sich in Seggau.

Foto: kfb

*schweigen möchte ich
und hören
auf das leise raunen
schweigen möchte ich
und den atem
in meinem körper spüren
schweigen möchte ich
bis auf den seelengrund*

Petra Unterberger



Eine besinnliche,
ruhige, achtsame
Adventzeit
sowie gesegnete
weihnachtliche
Feiertage
wünscht
Ihnen das
Redaktionsteam
der kfb HEUTE.

Um den Pioniergeist von Frauen zu wecken braucht es Inspiration und Unterstützung. Wir haben unseren diesjährigen Pfarrleiterinnentag Anfang November genau dafür genutzt.

Dazu luden wir engagierte, visionäre Frauen, die uns ermutigten weiterhin unsere Herzensanliegen umzusetzen. Beeindruckend, begeistert und begeisternd haben die junge Studierende Magdalena Lienhart sowie Diözesanratsvorsitzende Gerlinde Paar aus ihrer Biografie erzählt, wodurch ihr pfarrliches Engagement geprägt wurde, welche Herausforderungen sie dabei stärker gemacht haben, was sie neue Wege einschlagen ließ, sowie, wo sie gerne noch Pionierinnen sein möchten. Damit waren sie uns allen eine bereichernde Inspiration.

Im Mai 2022 traf eine von der kfb Österreich zusammengestellte Delegation im Vatikan auf hochrangige Vertreterinnen der römisch-katholischen Kurie, um für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der katholischen

Kirche zu werben. Das hatte es vorher so noch nicht gegeben! So reisten wir im Rahmen des Pfarrleiterinnentages – in Gedanken und Bildern – begleitet von Lydia Lieskonig nach Rom, wo es auch einiges an weiblicher Pionierarbeit zu entdecken gibt.

Mit Neuigkeiten, Informationen und Anregungen aus dem kfb-Büro konnten wir an diesem Tag „unseren“ kfb-Leitungsfrauen bei der Umsetzung ihrer Visionen in der Zukunft unterstützend zur Seite stellen.

Natürlich gab es auch viel Zeit für einen wertvollen Austausch untereinander. Highlight dabei waren mit Sicherheit die selbstgestalteten Orden, mit denen sich die Frauen gegenseitig für ihr beeindruckendes, jahre- und jahrzehntelanges Engagement geehrt und hochleben haben lassen.

Abgerundet wurde der Tag mit einer bestärkenden Abschlussliturgie in der Martinskapelle, die von den sanften Klängen einer Akkordzither – gezaubert von Ingrid Rupp – begleitet wurde.